

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 12. August 1964

Blatt 2136

In Wien wieder Schluckimpfung gegen Kinderlähmung

12. August (RK) Im Herbst dieses Jahres beginnt in Wien wieder eine Schluckimpfung gegen Kinderlähmung. Die Aktion besteht auch diesmal aus drei Teilimpfungen, die in folgenden Zeitabschnitten gemacht werden:

1. Teilimpfung vom 16. bis 28. November 1964, 2. Teilimpfung vom 11. bis 23. Jänner 1965, und 3. Teilimpfung vom 8. bis 20. März 1965.

In erster Linie ist diese Aktion für Säuglinge ab dem vierten Monat und Kleinkinder gedacht, da diese Jahrgänge durch die Kinderlähmung am meisten gefährdet sind. Zu dieser Schluckimpfung ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Geimpft wird in Bezirksgesundheitsämtern, städtischen Mutterberatungsstellen, Kindergärten und in der ersten Schulstufe der Volks- und Sonderschulen. Die Anmeldung wird zwischen 31. August und 19. September an diesen Stellen entgegengenommen.

Rundfahrten "Neues Wien"

12. August (RK) Freitag, den 14. August, Route 5 mit Flughafen Schwechat, Schweizer Garten, Aufforstung Laaer Berg sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

Eugenie delle Grazie zum Gedenken

=====

12. August (RK) Auf den 14. August fällt der 100. Geburtstag der Schriftstellerin Eugenie delle Grazie.

Sie wurde in Weißkirchen, Ungarn, in ärmlichen Verhältnissen geboren. In Wien absolvierte sie die Lehrerbildungsanstalt. Als sie 18 Jahre alt war, erschien ihr erster Gedichtband. Für ihr Drama "Saul" erhielt sie den Schwestern Fröhlich-Preis. Dann schrieb sie nach dem Vorbild Hamerlings mehrere Epen, darunter "Hermann", ein deutsches Heldengedicht.

In der Folge richtete sich ihr Interesse auf die großen sozialen Umwälzungen. Zehn Jahre verwendete sie darauf, um die Quellen für ihr 1895 erschienenenes großes Epos "Robespierre" zu studieren. Das Werk stellt die französische Revolution in objektiver Weise dar und enthält eine solche Fülle von Figuren, daß ein erregendes Zeitbild entsteht.

Delle Grazie schrieb eine Reihe sozialer Dramen, die oft aufgeführt und in viele Sprachen übersetzt wurden. Das bekannteste, "Schlagende Wetter", gehörte damals zum Repertoire sozialdemokratischer Theatervereine.

Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts zählte die Dichterin zu den meistgelesenen österreichischen Autoren. Ihre Novellen und Romane lassen sie als hochbegabte Erzählerin erkennen, die in der Tradition der großen Prosaschriftsteller Österreichs steht. "Das Buch der Liebe", ein Eheroman, erhielt den Ebner-Eschenbach-Preis, "Homo", ein Zeitroman aus dem ersten Weltkrieg, entwirft ein realistisches Bild der Front und des Hinterlandes. Ihr bekanntestes Buch, der große historische Roman "Der Liebe und des Ruhmes Grenze" schildert die Zeit des Biedermeier.

Auch ihr eigenes Leben hat Eugenie delle Grazie in zwei interessanten autobiographischen Werken dargestellt. Sie starb am 18. Februar 1931.

- - -

In Wien: Straßenbauten am laufenden Band
=====

12. August (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates beschäftigte sich mit zahlreichen Vorhaben zur Sanierung von Straßenzügen. Wenn diese Projekte auch optischer Wirksamkeit entbehren, werden sie dennoch nicht weniger als 7,330.000 Schilling kosten. Diejenigen Verkehrsteilnehmer, die diese Straßen benützen und besonders die Bewohner der betroffenen Straßen werden jedoch - zumindestens nach Beendigung der Bauarbeiten - für die schönen neuen Fahrbahnen sicher dankbar sein.

Das größte der beschlossenen Projekte betrifft den Ausbau der Fasangartengasse von der Stranzenberggasse bis zur Klimtgasse, den Ausbau der Klimtgasse von Fasangartengasse bis Elisabethallee und den Ausbau der Gasse 1 von Klimtgasse bis Stranzenberggasse im 13. Bezirk. Hierfür sind 1,680.000 Schilling veranschlagt.

I In der Schottenfeldgasse, Zieglergasse und Mollardgasse wird das stellenweise noch vorhandene Holzstöckelpflaster endlich verschwinden. Diese Straßenzüge des 6. und 7. Bezirkes erhalten für rund 1,5 Millionen Schilling einen neuzeitlichen Asphaltbelag.

Im 23. Bezirk wird die Kaiser Franz Josef-Straße vom Ambrosweg bis zur Ketzergasse umgebaut, erweitert und neu belegt. Dies wird 860.000 Schilling kosten.

Eine ganze Reihe von Straßenzügen, die zum Teil erhebliche verkehrsgefährdende Frostschäden aufweisen, sollen saniert werden. Es handelt sich dabei um die Wildnergasse, Zallingergasse, Dafertgasse, Luschiggasse, Josef Türk-Gasse und Blechschmidtgasse im 21. Bezirk, um die Simmeringer Lände von der Margetinstraße bis zur Freudenuer Hafenbrücke im 11. Bezirk und um die Breitenleerstraße und den Friedhofsweg im 22. Bezirk.

Passionierte Spaziergänger wird besonders freuen, daß der Promenadenweg am Bisamberg vom Bleier Wald bis zur Hagenbrunner Straße von der Wiener Stadtverwaltung ausgebaut und mit Rastplätzen versehen werden soll.

Die Straßenbahn zu Mariä Himmelfahrt
=====

12. August (RK) Samstag, den 15. August (Mariä Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn, Stadtbahn, auf den Autobuslinien und im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn der Sonntagsfahrpreis. An diesem Tage gelten daher die Sonn- und Feiertages-Zweifahrtenfahrtscheine zu 5.50 Schilling im Tarifgebiet I oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf", außerdem die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine für Kinder zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II. Ungültig sind die Kurz- und Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der Drei Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2.70 Schilling), auf der Aufzählungsstrecke der Autobuslinie 64A der Drei Schilling-Fahrtschein.

- - -